



Der IX. Parteitag der SED forderte, der weiteren Erhöhung der Qualität des gesellschaftlichen Unterrichts besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Zu denen, die dabei stets nach effektiven Wegen suchen, um den Schülern die revolutionären Veränderungen in unserer Zeit verständlich zu machen, gehört Genossin Rosemarie Bastei, Direktor der Otto-Lehmann-Oberschule Magdeburg (unser Foto zeigt sie mit ihren Schülern).

Foto: VM/Oppermann

darauf Einfluß, daß die Mehrzahl der bisher aus objektiven Gründen ausgefallenen Stunden in guter Qualität vertreten wurden. Dieser Kampf ist von uns ständig zu führen, denn auch künftig lassen sich die Ursachen für den Ausfall von Unterricht nicht völlig beseitigen.

Doch die Lösung des zweiten Problems — die Verbesserung der Ordnung und Disziplin — bereitet uns noch immer Sorgen. Sowohl auf den Mitgliederversammlungen als auch im Pädagogischen Rat führten wir dazu kameradschaftliche, prinzipielle Auseinandersetzungen.

Heute vertritt der größte Teil unserer Pädagogen die Auffassung, daß sie selbst zu jeder Zeit für die Erziehung an der Schule verantwortlich sind. So hat zum Beispiel nicht nur der aufsichtsführende Kollege für Ordnung und Disziplin im Speiseraum zu sorgen. Findet ein Kollege einen Klassenraum verschmutzt vor, dann darf er nicht beruhigt feststellen, „na, meine Klasse war's nicht“, sondern muß alles unternehmen, damit sich ein solcher Zustand nicht wiederholt. Auch im Ringen um Ordnung, Sauberkeit und

Disziplin stellen wir uns als Genossen an die Spitze des Pädagogenkollektivs. Außerdem richten wir im kameradschaftlichen Zusammenwirken mit der staatlichen Leitung unser Augenmerk darauf, bei Versäumnissen, die in der Erziehung zugelassen werden, mit Namen und Adresse zu arbeiten. Das ist ein Teil des Erziehungsprozesses im Lehrerkollektiv. Er trägt dazu bei, die Verantwortung des einzelnen für die gesamte pädagogische Arbeit zu erhöhen. Uns geht es bei der Erziehung zur bewußten Disziplin um die Aneignung und Anerkennung gesellschaftlicher Normen und Verhaltensweisen. Das erfordert Ordnung in der Schule und verlangt, wie Genossin Margot Honecker in ihrem Referat auf dem VIII. Pädagogischen Kongreß hervorhob, „im ganzen Schulkollektiv eine Atmosphäre bewußten Lernens, Arbeitens und Lebens zu schaffen, eine Atmosphäre, in der Disziplinlosigkeiten weder von Lehrern noch von Schülern selbst geduldet werden“.

Monika Klinkhardt
Parteisekretär der Käthe-Kollwitz-Oberschule Bad Freienwalde